



Regeln für das Zweibrettspiel des Hildesheimer Schachvereins

In Analogie zu den Wettkämpfen zwischen sehenden und sehbehinderten (gesetzlich blinden) Spielern werden unter Covid-19 Hygieneregeln zwei Schachbretter benutzt.

1. **Anordnung der Tische:** Die Tische werden so angeordnet, dass zwischen den Spielern ein Abstand von 2m besteht.
2. **Hauptbrett und Nebent Brett:** Das Hauptbrett ist das des Spielers, der die weißen Steine führt. Der Spieler mit den schwarzen Steinen benutzt entsprechend das Nebent Brett, an dem er die Züge des Haupt-Spielfelds nachvollzieht.
3. **Schachuhr:** Die Uhr steht neben dem Hauptbrett und ist so zu positionieren, dass sie von beiden Spielern zu sehen ist. Die Uhr wird ausschließlich vom Spieler mit den weißen Steinen betätigt, also auch für den Gegenspieler. Der Spieler mit den schwarzen Steinen ist verpflichtet, die Betätigung der Uhr nach seinem Zug zu überprüfen und den Weißspieler ggf. auf die Betätigung der Uhr nach seinem Zug hinzuweisen.
4. **Zugansage:** Die Züge müssen deutlich angesagt werden, vom Gegner wiederholt und von ihm auf seinem Schachbrett ausgeführt werden. Wenn ein Bauer umgewandelt wird, muss der Spieler ansagen, welche Figur er wählt. Um die Ansage so deutlich wie möglich zu machen, wird der Gebrauch folgender Namen statt algebraischer Buchstaben vorgeschlagen:
A-Anna B-Bella C-Cäsar D-David E-Eva F-Felix G-Gustav H-Hector
Die Reihen von Weiß nach Schwarz werden mit den deutschen Nummern bezeichnet:
1-eins 2-zwe 3-drei 4-vier 5-fünf 6-sechs 7-sieben 8-acht
Die Rochade wird mit den deutschen Bezeichnungen "Lange Rochade" und "Kurze Rochade" angesagt. Die Figuren tragen folgende Namen: König, Dame, Turm, Läufer, Springer, Bauer.
5. **Berühren der Schachfiguren:** Sowohl auf dem Haupt- als auch auf dem Nebent Brett gilt natürlich die berührt-geführt Regel
6. **Ausführen der Züge:** Ein Zug gilt als ausgeführt, wenn:
 - a) bei einem Schlagen die geschlagene Figur vom Schachbrett des Spielers genommen worden ist,
 - b) der Zug angesagt wurde.
Erst dann darf die Uhr des Gegners in Gang gesetzt werden.
7. **Ein Versprecher** bei der Ansage der Züge muss sofort berichtigt werden, und zwar bevor die Uhr des Gegners in Gang gesetzt wird.

8. **Unterschiedliche Stellungen auf Haupt- u. Nebent Brett:** Falls während des Spiels auf den beiden Schachbrettern unterschiedliche Stellungen festgestellt werden, müssen sie unter Mithilfe des Schiedsrichters und unter Benutzung der Aufzeichnungen beider Spieler berichtigt werden. Wenn beide Aufzeichnungen übereinstimmen, muss der Spieler, der den richtigen Zug aufgeschrieben, aber den falschen ausgeführt hat, seine Brettstellung entsprechend den Aufzeichnungen berichtigen.
9. Wenn unterschiedliche Stellungen festgestellt werden und die Mitschriften nicht übereinstimmen, werden die Züge bis zu dem Punkt zurückgenommen, an dem beide Mitschriften übereinstimmen. Der Schiedsrichter berichtigt die Stellung der Uhren entsprechend.
10. **Zeitansage:** Der Spieler mit den weißen Steinen muss auf Verlangen den Mitspieler über den Zeitverbrauch beider Spieler informieren.
11. **Zeitüberschreitung:** Der Spieler mit den weißen Steinen hat die eigene Zeitüberschreitung dem Mitspieler mitzuteilen.
12. **Zeitnotphase:** Verfügt einer der Spieler **nur noch über 5 Minuten (oder weniger)** Bedenkzeit, so kann er Verlangen, das von diesem Zeitpunkt an, die Uhr auf an seinem Brett steht und von ihm bedient wird.
13. **Zeitnotphase:** Verfügen **beide Spieler über weniger als 5 Minuten Bedenkzeit**, so wird die Uhr angehalten. Die Partie wird dann im 1-Brett Modus (mit 1,5 m Abstand und Alltagsmaske) zu Ende gespielt.
14. Es gelten die Grundsätze des Fair-Play.

Hildesheim, den 23.08.2020

Der Vorsitzende, Der Spielleiter